



Hessen schafft Wissen: Christian Fischer ist erster Wissenschaftsbotschafter des Fraunhofer LBF

(ddp direct) Es musste nicht unbedingt der diplomatische Dienst sein, aber ein Engagement als Wissenschaftsbotschafter im Rahmen der Initiative ?Hessen schafft Wissen? hat Christian Fischer gerne angetreten. Der junge Diplom-Ingenieur ist wissenschaftlicher Mitarbeiter und Doktorand am Fraunhofer-Institut für Betriebsfestigkeit und Systemzuverlässigkeit LBF in Darmstadt. Seit kurzem hilft er in seiner neuen Funktion, dem Wissenschaftsstandort Hessen ein Gesicht zu geben. Sein Motto: ?Hessen schafft Wissen, damit wir auch in der Zukunft sicher und zuverlässig unterwegs sind.?

Das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst HMWK als Organisator der Initiative wird Botschafter wie Christian Fischer individuell zu bestimmten Themen und Anlässen um ihre Mithilfe bitten. Dies können Veranstaltungen in Schulen und Kindergärten sein, aber auch Podiumsdiskussionen, Presseinterviews oder eine Gala mit dem Ministerpräsidenten.

Professor Holger Hanselka, Leiter des Fraunhofer LBF, begrüßt das Engagement seines jungen Mitarbeiters: ?Gerade bei komplexen Wissenschaftsthemen ist es wichtig, den Inhalten ein Gesicht und eine Sprache zu geben. Christian Fischer ist der erste Wissenschaftsbotschafter unseres Instituts in dieser Kampagne. Er wird über aktuelle Forschungsprojekte und -erfolge berichten und damit die Leistungsfähigkeit und Erfolgsgeschichten des Fraunhofer LBF und der hessischen Wissenschaft einer breiten Öffentlichkeit zugänglich machen.?

Fischers Forschungsschwerpunkt im Fraunhofer LBF ist die Untersuchung des Materialverhaltens bei kleinen Lasten und sehr vielen Beanspruchungszyklen, um leichtere und zuverlässigere Bauteile zu ermöglichen. Im Fokus steht dabei die am Institut entwickelte piezobasierte, schnelle Prüftechnik, mit der Ergebnisse im Labor schneller erzeugt werden können.

Hintergrund

?Hessen schafft Wissen? ist eine Initiative des Hessischen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst HMWK. Ziel ist, die vielseitige Wissenschaftslandschaft Hessens, ihre Projekte und Gesichter noch bekannter zu machen. Die Leistungsfähigkeit und Erfolge der beteiligten Partner (Hochschulen, Forschungseinrichtungen und innovativen bzw. forschenden Unternehmen) sollen einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Politisch soll dadurch der Standort Hessen im nationalen wie internationalen Wettbewerb nachhaltig gestärkt, die Anwerbung von wissenschaftlichen Fach- und Führungskräften erleichtert und die Einwerbung von Drittmitteln verbessert werden. Die Offensive ist mit 2013 gestartet, ihre Laufzeit bleibt zunächst offen.

Shortlink zu dieser Pressemitteilung:

<http://shortpr.com/851qcn>

Permanente Link zu dieser Pressemitteilung:

<http://www.themenportal.de/leute/hessen-schafft-wissen-christian-fischer-ist-erster-wissenschaftsbotschafter-des-fraunhofer-lbf-72533>

=== Christian Fischer, erster Wissenschaftsbotschafter aus dem Fraunhofer LBF, beschäftigt sich mit neuen Möglichkeiten für die experimentelle Betriebsfestigkeit. (Bild) ===

Shortlink:

<http://shortpr.com/mtz8n3>

Permanente Link:

[http://www.themenportal.](http://www.themenportal.de/bilder/christian-fischer-erster-wissenschaftsbotschafter-aus-dem-fraunhofer-lbf-beschaefigt-sich-mit-neuen-moeglichkeiten-fuer-die-experimentelle-betriebsfestigkeit)

[de/bilder/christian-fischer-erster-wissenschaftsbotschafter-aus-dem-fraunhofer-lbf-beschaefigt-sich-mit-neuen-moeglichkeiten-fuer-die-experimentelle-betriebsfestigkeit](http://www.themenportal.de/bilder/christian-fischer-erster-wissenschaftsbotschafter-aus-dem-fraunhofer-lbf-beschaefigt-sich-mit-neuen-moeglichkeiten-fuer-die-experimentelle-betriebsfestigkeit)

Pressekontakt

Fraunhofer LBF

Frau Anke Zeidler-Finsel
Bartningstraße 47
64289 Darmstadt

anke.zeidler-finsel@lbf.fraunhofer.de

Firmenkontakt

Fraunhofer LBF

Frau Anke Zeidler-Finsel
Bartningstraße 47
64289 Darmstadt

shortpr.com/851qcn

anke.zeidler-finsel@lbf.fraunhofer.de

Das Fraunhofer LBF unter Leitung von Professor Holger Hanselka entwickelt, bewertet und realisiert im Kundenauftrag maßgeschneiderte Lösungen für maschinenbauliche Komponenten und Systeme, vor allem für sicherheitsrelevante Bauteile und Systeme. Der Leichtbau steht dabei im Zentrum der Überlegungen. Neben der Bewertung und optimierten Auslegung passiver mechanischer Strukturen werden aktive, mechatronisch-adaptronische Funktionseinheiten entwickelt und proto-typisch umgesetzt. Parallel werden entsprechende numerische sowie experimentelle Methoden und

Prüftechniken vorausschauend weiterentwickelt. Die Auftraggeber kommen aus dem Automobil- und Nutzfahrzeugbau, der Schienenverkehrstechnik, dem Schiffbau, der Luftfahrt, dem Maschinen- und Anlagenbau, der Energietechnik, der Elektrotechnik, dem Bauwesen, der Medizintechnik, der chemischen Industrie und weiteren Branchen. Sie profitieren von ausgewiesener Expertise der rund 500 Mitarbeiter und modernste Technologie auf mehr als 11 560 Quadratmeter Labor- und Versuchsfläche an den Standorten Bartningstraße und Schlossgartenstraße.

Anlage: Bild

